



**Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen**
→ gegen alle →
Blutkrankheiten.
→ Gegen →
Leberleiden.
→ Gegen →
Magenleiden.

Die Klassische Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, über fünf Flaschen \$2.00; in allen Apotheken zu haben oder werden bei Bestellungen von \$10.00 kontrolliert verhandelt durch

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

**Dr. August Koenig's
HAMBURGER
BRUSTTHEE**
→ gegen →
alle Krankheiten
→ der →
Brust,
→ der →
Lungen,
→ und der →
Kehle.

Dr. August Koenig's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Packung, Preis 25 Cents, oder fünf Flaschen \$1.00, in allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfehlung des Betrages frei nach allen Theatern der Vereinigten Staaten verschickt. Man abrechnet:

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

Ein Mutterherz!

Roman von Ernst Pasque.

(Fortsetzung.)

Die Überzeugung war ihr geworden, daß der Kühnmüller sie erkannt und doch nicht hatte lernen wollen, daß er sie gewarnt, und im Herzen dankte sie ihm dafür. Dachheim und ruhiger geworden, fühlte sie die Richtigkeit seiner Worte mehr und mehr und beschloß dann nach zu handeln.

Als später Gräfin Julianne sie über ihre Lebensschicksale befragte, bestätigte sie nur die wenigen Aussagen, welche sie auf ihrem Schwesternstager im weichen Hause zu Malmajon gemacht; ihren Mann habe sie verloren und ihr einziges Kind — ob es noch lebe oder im Himmel sei, dies wisse nur der dort oben, dem sie vertraute, dessen Willen sie sich in Demuths gebe. Diese Worte schienen zu genügen, und da die Mutter Claire selbst ihre Lebensschicksale niemals berührte, so fragte man sie auch nicht mehr darüber.

So vergingen die Jahre, Mutter Claire schwieg und dennoch hoffte sie noch immer.

Doch die Liebe, welche ihr Herz erfüllte, durfte sie in ihrem vollen reinen Lichte zeigen; die Kinder des Schlosses und die der Mühle liebten sie wie eine Mutter und spendeten dadurch der armen Frau ein Glück, für das sie dem Himmel inbrüstig dankte, entschuldigte er sie doch in etwas für das, was er ihr entzogen — oder auch nur, um sie zu prüfen ihr vornehmst.

Fünftes Kapitel.

Eine neue Wohnung.

Die ländliche Ruhe des Schlosses war in angenehmer Weise unterbrochen worden. Der junge Graf Alexis Rajinsky besuchte zum ersten Mal Ardenberg, Leona, seine Braut, und Gräfin Julianne aus deren Stammhause.

Zu dem Besuch des Grafen Alexis und Verlobten der jungen Gräfin waren wohl mancherlei Vorberestellungen getroffen worden, doch nur in Bezug auf die Einrichtung der Zimmer, welche Alexis bewohnen sollte, wußte Gräfin Julianne die Gemächer ihres verstorbenen Gatten bestimmt hat. Doch nur die notwendigsten Besuche in der Nachbarschaft sollten gemacht und empfangen werden, damit die Verlobten ungestört ihrem schönen jungen Vie-

besungslück leben könnten. Dafür aber hatte die bevorstehende Ankunft des Verlobten der jungen Gräfin Leona unter den wenigen Bewohnern des Schlosses die größte Aufregung hervorgerufen. Man hatte wohl von dem Grafen gehört, ihn oder seinen Vater doch nie gesehen. Nun bildete er bis zum Tage seiner Ankunft das Thema aller Gespräche, in den größten Salons sowohl, als in den Räumen, welche die Dienerschaft bewohnte, und was ein Jeder von dem alten oder jungen Grafen Rajinsky wußte oder auch nur zu wissen glaubte, wurde erzählt und erdacht, sein Herz drängte ihn übermächtig dazu.

Mutter Claire hörte dies alles, denn sie war berechtigt, in den Salons der Gräfin zu weilen, wie in den Zimmern der Dienerschaft. Bildete sie doch von dem Augenblick ihrer Ankunft auf Schloß Ardenberg an gleichsam einen Bestandteil der gräflichen Familie und hatte sie auch diese außergewöhnliche Gunst sich zu erhalten gewußt durch ihren klaren natürlichen Verstand, den ihre Lebenserfahrungen noch gesäfft hatten.

An dem Familientische speiste sie, doch waren fremde Gäste anwesend, so erschien sie nicht, leichthin vorgebend, daß die Beerdigung überwacht werden müsse, und wurde dies von Seiten der Gräfin Mutter stillschweigend als richtig, doch auch dankend anerkannt. Sie sprach wenig und nur dann, wenn Gräfin Julianne eine Frage an sie richtete, doch dies war ziemlich oft der Fall, denn bald geföhrt nichts mehr im Schloß, worüber Mutter Claire nicht um Rath gefragt wurde. Und der Rath, den sie in ihrer stillen, anspruchsvollen Weise gab, erwies sich stets als gutrathend.

(Fortsetzung folgt.)

wo und woher der troben Augenblick nicht trüben. Da e. u. sich Alexis, und von Leona begleitet, schritt er nach dem Zimmer der versteckten Kranken, um die Frau wiederzusehen, die er seit seinen Kindesjahren, seit dem verhängnisvollen Tage in Malmajon ein dankbares Andenken bewahrt hatte. Dürfte er sie doch als eine Ursache ihres Glücks vertrachten, denn ohne ihre heldenmütige Opferung wäre seine heure Leona ihm wohl schon damals unter entsetzlichen Umständen entflohen worden. Sie mußte Mutter Claire sehen, sie begrüßen und ihr danken, sein Herz drängte ihn übermächtig dazu.

Als Alexis nach einem kleinen Weile mit seiner jungen Braut zurückkehrte, war sein Gesicht ernst geworden. Er hatte in der That eine Kranke gefunden, die leise um Nachsicht für ihre Schwäche gebeten. Am Abend werde sie wieder wohl und im Stande sein, bei der Familie zu weilen, bis dahin solle man ihr Ruhe gewähren. Sie hatte die beiden jungen Leute förmlich fortgeschickt, und war ihr ganzes Verhalten ein ungewöhnlich erregtes gewesen, das besonders Leona aufgeworfen. Alexis nicht minder bestrendet als ergriffen hatte.

Am Abend war Mutter Claire wirklich in dem Familienkreis erschienen und rührig und still wie früher bewegte sie sich und sprach, als ob nichts Ungewöhnliches ihre Seele berührte hätte. Nur vermied sie, Alexis anzusehen, dafür aber hing ihr Ohr an seinen Lippen, jedes seiner Worte hing sie auf, und der Klang seiner Stimme schien über ihre ganze Gestalt einen Schauer, ein leichtes Zittern zu verbreiten.

(Fortsetzung folgt.)

Lokales.

Die Evansville Foundry Association ließ sich mit \$50,000 Kapital informieren.

Morgen Abend gelangt im Germania-Theater das Lustspiel "Schwarze Zeiten" zur Aufführung. Wer einmal recht herzlich lachen will sollte sich einstellen.

Das demokratische städtische Central-Comitee beschloß in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung, die Convention zur Nominierung der städtischen Beamten am 11. August abzuhalten. Die Primärwahlen finden am Abend vor statt.

John Stellwagen ein Saloonbesitzer an Süd Illinois Straße wurde von Bridget Ellsworth verklagt, weil er trotz wiederholter Warnung dem Manne Gebrüder verabreichte. Squire Seibert bat den Schadenerlass gegen die Frau Bridget soll am Montag verhandelt werden. Madame verlangt \$200 wird sich aber mit etwas weniger zufrieden geben.

John H. Becker, der Postleiter, welcher vorigestern in Indianapolis und Midway City verhaftet wurde, weil er Befreiungspapiere haben soll, wurde gestern von Bundeskommissär Mortindale einem Verhör unterworfen und unter \$1500 Bürgschaft freigesetzt.

George Haffy, F. M. Stephens, G. Davidson, F. M. Graham und C. Spencer haben eine Schadenerlassfahrt von \$5,000 gegen Wm. T. Rose und D. W. Gerard angestrengt. Sie behaupten, von den Verkäufern veranlaßt worden zu sein, als Theilhaber der Royal American Benevolent Association zu treten und \$900 in das Geschäft zu stecken. Man habe ihnen gelagert, daß das Geschäft namenlich in Kansas vorzüglich gebe, ist aber hütten bald aufgezogen, doch nicht viel damit los sei. Kägler wollen nun den Kontakt aufzuhören haben und verlangen für ihre Mühe entschädigt zu werden.

Der längst Angelündigte und so schaftlich Erwartete war endlich vor wenigen Tagen, auf Schloß Ardenberg eingezogen, von Leona mit Jubel, von Gräfin Julianne mit stolzer Freudlichkeit empfangen worden.

Auf Niemand im Schloß jedoch hatte die Ercheinung des jungen Offiziers einen so jähren, tiefen Eindruck gemacht als auf die Mutter Claire. Sie befand sich in dem Zimmer, wo das Frühstück für den Ankommen und die gräfliche Familie servirt war, und jah erstem durch die Scheiben entgegen. Leona, von ihrem Bruder gefolgt, war dem städtischen Reiter entgegengelogen, Gräfin Julianne trat auf die Terrasse hinaus in ihrer stolzen Haltung, doch mit leuchtendem Auge, Alexis, der sich leicht vom Pferde schwang, die Hand zum herzlichen Willkomm entgegenstreckte. Mutter Claire stand hinter den Scheiben und starrte den fremden Offizier an. Es war ihr, als ob ein Schleier vor die Augen sehe, so, ob ihr Herz plötzlich zu schlagen aufhörte. Diese Züge — das große blaugraue Auge hatte sie schon einmal gesehen — damals in dem freudigen Hause, als der Traum ihr jene himmlisch schöne Ercheinung vor die Seele geführt.

Nein, nein, noch viel früher! — in der Heimath, in jener verlorenen öden Wohnung — in dem ärmlichen Bettchen! Es war das Auge, der Bild des Kindes, das jahrmend an ihr Mutterherz gepreßt, das sie Jahre, Jahre lang gesucht! — es war ihr eigenes, zum Mann gewordenes Kind!

"Friedel!" schrie sie auf. Alles um sich her vergessend, die Frau Gräfin hält den Aufhören, den Aufsatz des gemarterten Mutterherzens verstecken müssen, wäre sie nur zu sehr im Anschauen ihres stolzen, schönen Schwiegerohnes verunsichert gewesen.

"O — ich bin sinnlos!" murmelte Mutter Claire im selben Augenblick, sich mit beiden Händen am Kopfe fassend. Dann wandte sie sich ab, und während schwere Tränen die Wangen niedertropften, verließ sie den Salon.

Jener Knabe hat einen Nagel in seinem Sorge. Kurz seinen Husten augenblicklich mit Dr. August Koenig's Hamburger Brustthee.

Nach den ersten lauten und langen Begrüßungen die Familie sich mit Alexis an der Tafel niedersetzte, saß sich ein Gouverneur unter. Es war das Mutter Claire's, die am heutigen Tage in dem Kreise der Städtischen nicht fehlen durfte. Gräfin Julianne schickte noch ihr, doch Claire ließ sich entschuldigen, sie sei nicht

Emil Mueller's Kaffee Store.

30c für 1 Pfd. besten gerösteten Java.

22c " " " La Guaya.

20c " " " Golden Rio.

22c " " " Golden Rio.

15c " " " dunkler Rio.

200 D. Washington Str.

(Ecke New York Straße.)

Zweig-Geschäft: 380 Bellesfontainestr.

Telephon-Verbindung.

Reduzirte Preise!

Stroh-Hüte!

Wegen der vorgerückten Saison verlaufen

wie unser ganzes Lager in

Herren- und Knaben-Strohhüten

zum Kostenpreis. Man spreche vor im

Rail Road Hat Store,

No. 76 Ost Washington Str.

Spielwaren, Kinderwa-

gen, Fächer, Jewelry,

Spazierstöcke.

Altdeutsche Bierkrüge!

in praktischer Auswahl bei

Chas. Mayer & Co.

29 u. 31 23. Washington Str.

Von Antwerpen nach In-

dianapolis \$30.95.

Von Bremen nach India-

napolis \$32.20.

Gebroeder Frenzel,

Ecke Washington Straße und Virginia

Avenue. (Vance Blvd.)

J. KLEE, H. COLEMAN,

KLEE & COLEMAN,

Fabrikanten von

Mineral - Wasser,

Sparkling Champaign Beer und Little Dutch.

Spül- und Reinigungs- und

Waschmittel.

John Cadwallader,

Office - Photograph.

Dr. A. FELDER,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office und Wohnung.

No. 449 Süd Ost Str.

Sprechstunden: Von 8-10 Uhr Vorm.

1-3 Mittags.

Telephon-Verbindung.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deut's gesprochen.)

Office und Wohnung: No. 354

Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office-Stunden: 8-9 Uhr Vorm., 12-2 Nachm.

7-9 Abends.

Telephonie nach George F. Horst's Apotheke.

Dr. A. J. Smith,

Arzt und Wund - Arzt

No. 339 Süd Delawarestr.,

INDIANAPOLIS, IND.

Telephon in der Office und Wohnung. —

Spül- und Reinigungs-

und Pflegemittel.

Dr. P. S. Bennett,

Nachfolger von D. D. Ewing.

FRED. MACK,

No. 22 Süd Meridianstr.,

— empfiehlt sich als —

Haus-, Fresco- und

Schilder-Maler.

Gute Arbeit. Reelle Bedienung.

Die Einzigste

„Laké“ = Eis = Handlung

in der Stadt.

1000 im Gebrauch in der Stadt.

Beständiges Allgemein.

Kein Abrechnen erforderlich! Keine Kosten

zu tragen! Keine Käufe zu entfernen!

Preise von \$2.00 bis \$16.00.

Ausgestattet zum Verkauf der der

GAS COMPAGNIE,

No. 49 Süd Pennsylvania Straße.

Seht die fillende Otto Gas-